

Liebe Baumpaten,

ein kurzer Brief soll es dieses Mal werden, einfach eine Erinnerung an die Apfellese **nächsten Samstag** (18.10.2014, 14.00 Uhr). Herzlich willkommen alle, die es schaffen und gerne dabei sind und alle die nicht dabei sein können, brauchen absolut kein schlechtes Gewissen zu haben: Wir schaffen es auf jeden Fall!

Einen zweiten Termin will ich auch gleich noch ankündigen. Nachdem mich ein paar junge Familienväter hier in Guggenhausen gebeten haben, ihnen das Bäume-Schneiden zu zeigen, dachte ich, dass das ja ein wunderbarer Anlass wäre, diese Sache mal ein bisschen formaler aufzuziehen. Nun rief ich Herrn Gustorf, einen meiner Mentoren im Obstgarten und Gärtnermeister an und er erklärte



sich bereit, am **Samstag, den 29. November**, einen richtigen Schnittkurs zu veranstalten, also mit ein bisschen Theorie zum Baum, seiner Statik, seinem Wachstum und ein Haufen Praxis mit Baumschere und Säge. Dazu lade ich Euch jetzt schon herzlich ein, gebe aber in der Woche vorher nochmals kurzfristig Bescheid. Denn ganz fürchterlich sollte das Wetter nicht sein und wenn es bitter kalt wäre oder in Strömen regnete, würden wir die Aktion kurzfristig auch nochmals verschieben.

Jetzt fallen mir doch noch zwei Dinge ein, die ich gerne mit Euch teilen will. Das erste ist unser neues Etikett. Müsste ich eigentlich gar nicht hier vorstellen, denn Ihr werdet es ja sowieso spätestens in zwei Wochen auf dem Tisch haben. Trotzdem, es freut mich einfach so sehr, weil Gerd Helfferich, einer unserer treuen Baumpaten und Designer, unser altes Motiv überarbeitet hat und nun was richtig Schönes dabei heraus gekommen ist. Es ist schon beim Drucker und nächste Woche kriegen wir 4000 Stück davon.



Das zweite ist die Solawi-Initiative in Ravensburg. Am Donnerstag war ich in der „Linse“ in Weingarten zum Film „Die Strategie der krummen Gurken“. Der Film stellt sehr schön die Arbeit der Garten-Koop Freiburg vor,

einer Initiative zur solidarischen Landwirtschaft in und um Freiburg. Und weil ich diese Idee der solidarischen Landwirtschaft für so wichtig halte und unser Baumpatenprojekt ja auch an die Gedanken dieser Bewegung angelehnt ist, will ich Euch dazu kurz was schreiben.

Im konkreten Fall in Freiburg geht es darum, dass die insgesamt 270 Mitglieder der Genossenschaft eine Gemüsegärtnerei gemeinsam betreiben und mit dem, was dort produziert wird, ihren Bedarf an Bio-Gemüse decken. Dafür arbeiten in der Gärtnerei einige Gärtner als Angestellte und die übrigen Genossen dann, wenn sie können. Die Kosten des Betriebes, seine Ausrichtung, die Produkte und die

mögliche Entwicklung werden am Jahresende in einer Versammlung dargestellt und diskutiert (natürlich auch unterm Jahr) und jedes Mitglied kann seinen Jahresbeitrag bestimmen, der dann in der Summe mit allen anderen die Betriebs- und Entwicklungskosten der Gärtnerei decken wird. Es gibt damit für die Gärtner/Bauern nicht diesen irrsinnigen ökonomischen Druck, der dazu führt, dass immer weniger Leute mit immer mehr Maschinen immer mehr von dem produzieren, von dem sie hoffen, dass sie es auch zu einem angemessenen Preis auf dem Weltmarkt verkaufen können.

Jeder Verbraucher übernimmt vielmehr einen Teil des Risikos für den Betrieb und der Verantwortung für die Art des Anbaus. Das finde ich sehr sympathisch und notwendig, denn ich sehe, dass die Bauern alleine immer stärker in dieses Rad der Industrialisierung hinein gezogen werden. Sie können sich gegen diese Kräfte aus Wirtschaft, Verwaltung, öffentlicher und Kollegenmeinung in der Regel nicht wehren und kaum einer schafft es, den dort vorgezeichneten Weg einer immer stärker von der Natur und dem Rest der Gesellschaft entfremdeten Landwirtschaft nicht einzuschlagen.

Deshalb meine Begeisterung für die Gruppe von Leuten, die sich nun auch in Ravensburg zusammen getan haben um in Hübscher, auf dem Betrieb Stiefel mit einem solchen Projekt zu beginnen. Ihre Website ist: www.solawi-ravensburg.de. Und wer den Film über die Gemüsekoop in Freiburg sehen will: www.cinerebelde.org.

Seid herzlich begrüßt von Jochen